

09.2024 - 04.2025

Stadt  Sindelfingen

musik für sindelfingen

Sindelfinger Streichquartett // Kammerchor Stuttgart // Klassische Philharmonie Stuttgart // Sindelfinger Kammerchor //
Sinfonieorchester Sindelfingen // Landesblasorchester Baden-Württemberg // Cappella Nuova Sindelfingen //
Sindelfinger Sinfoniker // Chor der Ev. Johanneskirche Sindelfingen // Mitglieder des Chores St. Paulus Sindelfingen //
Süddeutsche Kammersolisten Stuttgart // Sindelfinger Vokalkabine // Consortium Instrumentale Sindelfingen //
Sindelfinger Kammersolisten - das Ensemble des Kammerorchesters Sindelfingen // Camerata 415 //

*»Wer hohe Türme bauen will,
muss lange beim Fundament verweilen.«*

Anton Bruckner

Wir bedanken uns ganz herzlich
bei den Förderern der Konzertreihe
»Musik für Sindelfingen«:
Kreissparkasse Böblingen
Piano Hölzle
Optiker Mezger
Steinle Interieur

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik,
liebe Abonentinnen und Abonenten,

die neue, 18. Spielzeit in unserer Reihe »Musik für Sindelfingen« steht vor der Tür und ich freue mich sehr, dass Sie auch diesmal wieder dabei sind!

Wir feiern in diesem Jahr den 200. Geburtstag von Anton Bruckner, einem genialen Komponisten, der gleichwohl sehr lange auf den großen Durchbruch warten musste. Gleich zwei seiner Messen kommen in dieser Saison zur Aufführung. Sie sind tatsächlich Türme der Tonkunst!

Es ist schön, dass es auf Vermittlung von Daniel Tepper möglich war, Frieder Bernius und seinen Kammerchor Stuttgart in die Martinskirche einzuladen.

Das Programm, das unsere Sindelfinger Kulturschaffenden mit viel Engagement und Fantasie zusammengestellt haben, kann sich sehen, respektive hören lassen. Alle Formate sind vertreten, von der Kammermusik über sinfonische Konzerte bis zur Kirchenmusik. Besonders erwähnenswert ist das Gastspiel des Landesblasorchesters Baden-Württemberg, bei dem die Leiterin unserer SMTT, Maria Wunder, als

Konzertmeisterin am ersten Pult sitzen wird. Als neuen Kollegen begrüßen wir Jan-Benjamin Homolka, der in diesem Jahr die Leitung des Sindelfinger Kammerchores übernommen hat und gleich zwei ausgesprochen interessante Konzerte anbietet.

Wie immer verspricht die neue Saison jede Menge Spannung, lassen Sie uns gemeinsam auf die Türme steigen und die musikalische Landschaft erkunden - es lohnt sich. Natürlich bieten wir die Konzerte auch wieder im Abonnement an. Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Wunschplätze!

Ich freue mich auf die neue Saison, auf viele musikalische Erlebnisse und auf gute Begegnungen mit Ihnen!



Christian Gangl
Erster Bürgermeister



SA
28.
SEPTEMBER

ODEON, WOLBOLDSTRASSE 21
(MUSIKSCHULE SMTT)
19 UHR

Italien!

Werke von Boccherini, Cherubini und Verdi

SINDELINGER STREICHQUARTETT

DETLEV GREVESMÜHL *Violine*

PETRA GREVESMÜHL *Violine*

DANIELA SCHWABE *Viola*

NICOLE AMANN-GESSINGER *Violoncello*

LUIGI BOCCHERINI (1743-1805)
Streichquartett Es-Dur, op. 58/2

LUIGI CHERUBINI (1760-1842)
Streichquartett Nr. 6 in a-Moll

GIUSEPPE VERDI (1813-1901)
Streichquartett a-Moll

Das **Sindelfinger Streichquartett** wird an diesem Abend Musik von Luigi Boccherini, Luigi Cherubini und Giuseppe Verdi spielen. In der launigen Moderation erfährt das Publikum zudem vieles über die Komponisten und ihr illustres Umfeld.

Luigi Boccherini konnte bereits als 13-Jähriger Konzerterfolge als Cellist im heimischen Lucca verbuchen. Unterrichtet wurde er wohl vom Vater, der als Kontrabassist der Palastkapelle wirkte. Seine Karriere führte ihn über Paris nach Wien und schließlich an den spanischen Hof, der seit der Zeit Domenico Scarlattis ausschließlich italienische Musiker anstellte. Im Gegensatz zu seinen italienischen Zeitgenossen lag sein kompositorischer Schwerpunkt auf der Instrumentalmusik. Unter seinen ca. 600 Werken finden sich gut 30 Sinfonien, 20 Solokonzerte, 105 Streichquintette sowie 90 Streichquartette, mit deren Komposition er bereits als 18-Jähriger begann und die zu den frühesten Beiträgen dieser Gattung gehören.

Die sechs Streichquartette **Luigi Cherubinis** gelten unter Kennern als Geheimtipp großer Kammermusik. Nicht nur wegen ihrer Qualität, sondern weil man diese Gattung bei einem italienischen Opernkomponisten im Paris des 19. Jahrhunderts einfach nicht vermutet. Allerdings liegen die Dinge etwas anders: Cherubini, der mit Kirchenmusik debütierte, ließ sich 1786 in Paris nieder, um sich als Opernkomponist zu etablieren, was ihm mit »Medea« auch gelang, aber schon nach ein paar Jahren galten Spontini und Meyerbeer als die neuen Opernstars. Cherubini musste sich als Direktor des »Conservatoires« anderen Aufgaben widmen und wurde als uneingeschränkte musikalische Autorität gehrt und gefürchtet. In dieser Situation konnte man dann eben auch im opernverrückten Paris Streichquartette schreiben.

Der große italienische Opernkomponist **Giuseppe Verdi** hat mit seinem einzigen Streichquartett einen formidablen Beitrag zur Kammermusikliteratur geleistet. Mit den zahlreichen Opernzitaten und dem sowohl dramatischen als auch cantablen Gestus steht dieses Werk im musikalischen Mittelpunkt des Abends. Das Publikum genießt einen lauen Sommerabend mit italienischem Flair.



*Petra Grevesmühl / Nicole Amann-Gessinger
Daniela Schwabe / Detlev Grevesmühl*

FR
11.
OKTOBER

MARTINSKIRCHE,
STIFTSTRASSE 1 | 19 UHR
KONZERTEINFÜHRUNG 18 UHR

BRUCKNER!

KAMMERCHOR STUTTGART
KLASSISCHE PHILHARMONIE STUTTGART
FRIEDER BERNIUS *Leitung*

ANTON BRUCKNER (1824-1896)

Messe in e-Moll

Motetten

BERTOLT BRECHT (1898-1956) und **HANNS EISLER** (1898-1962)

Kantate »Gegen den Krieg« op. 55

ARVO PÄRT (geb. 1935)

Da pacem Domine

Genau am Todestag von Anton Bruckner, dem 11. Oktober feiert die »Musik für Sindelfingen« den 200. Geburtstag des genialen Österreichers mit einem Konzert der Extraklasse. Die Kontakte von Bezirkskantor Daniel Tepper haben ein Gastspiel von Frieder Bernius und seinem Kammerchor Stuttgart in der Martinskirche möglich gemacht.

»Aus tausendfach verschlungenen Wegen brausen die gewaltigen Tonwellen daher und bilden in der wundervollen Harmonie einen mächtigen Strom, der das Herz mit Gewalt packt und fortreißt zu demutvollster Andacht, zu frommer Begeisterung, zu freudigem Jubel wie zu tiefster Rührung«. So ein Vorbericht des »Linzer Volksblattes« zur Uraufführung der **Messe in e** anlässlich der Teileinweihung des Linzer Domes 1869. Bereits 1862 hatte Bruckner den Auftrag erhalten ein Werk zur Grundsteinlegung zu komponieren, der Auftrag zur Komposition der Messe in e folgte 1866. Die späte Uraufführung war Verzögerungen beim Bau geschuldet, damals wie heute nicht außergewöhnlich.

In der Musik des österreichischen Komponisten **Hanns Eisler** spielt die entschlossene Ablehnung des Krieges eine auffällige und durchgängig präsente Rolle. Nicht zuletzt durch das eigene Kriegserlebnis bedingt (Eisler war als Achtzehnjähriger in den Ersten Weltkrieg eingezogen worden) erscheint die Anklage des Krieges schon in seinen frühesten Liedern. Der pazifistische Appell durchzieht in der Folge sein jahrzehntelanges Schaffen.

Der A-cappella-Satz **»Da pacem Domine«** (2004) des estnischen Komponisten **Arvo Pärt** greift auf Vokalformen des 15. Jahrhunderts zurück. Das asketische Werk ist von bezwingender Radikalität. Seine biblisch-christliche Botschaft ist so klar, dass sich die Frage, ob solche Bekenntnisse heute noch gegen den säkularen Zeitgeist ankommen können, erst gar nicht stellt.

→ Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner siehe auch das Konzert am 23./24.11.2024: Bruckner *»Messe d-Moll«*



Kammerchor Stuttgart
Frieder Bernius

SO
20.
OKTOBER

MARTINSKIRCHE,
STIFTSTRASSE 1
SO 18 UHR

Nur wer die **SEHNSUCHT** kennt

Werke von Brahms, Bruckner, Schubert u.a.

JOHANNES PETZ *Tenor*

MICHAEL KUHN *Klavier*

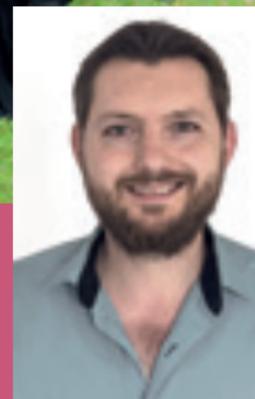
SINDELFINGER KAMMERCHOR

JAN-BENJAMIN HOMOLKA *Leitung*

Sehnsucht – kein anderes Thema wurde in der Romantik häufiger besungen und immer wieder neu in Töne gesetzt. Goethes titelgebendes Gedicht »Nur wer die *Sehnsucht kennt*« zieht sich wie ein roter Faden durch das Programm und wird in mehreren Vertonungen unterschiedlicher Komponisten erklingen.

Neben den bekannten Quartetten für Chor und Klavier von **Johannes Brahms** (1833-1897) bringt der **Sindelfinger Kammerchor** zusammen mit Tenor Johannes Petz und Pianist Michael Kuhn auch selten aufgeführte Werke wie *Miternacht* (WAB 80) von **Anton Bruckner** (1824-1896) und *Ständchen* (D 920) von **Franz Schubert** (1797-1828) zur Aufführung.

Lieder für Tenor und Klavier sowie Chorbearbeitungen von Sololiedern von Prof. Denis Rouger und Jan-Benjamin Homolka runden das Programm ab und loten immer wieder die Beziehung zwischen singendem Individuum und dem Chor als Kollektiv singender Individuen aus.



*Michael Kuhn / Johannes Petz
Sindelfinger Kammerchor / Jan-Benjamin Homolka*

SO
27.
OKTOBER

STADTHALLE SINDELFINGEN,
SCHILLERSTRASSE 23 | SO 19 UHR
WERKEINFÜHRUNG 18.15 UHR

WINTER TRÄUME

Werke von Dvořák, Reinecke und Tschaikowsky

SINFONIEORCHESTER SINDELFINGEN

MIRIAM COSTA *Querflöte*

CHRISTINA KREBS *Leitung*

Mit seinen Slawischen Tänzen schuf **Antonin Dvořák** eine Sammlung von mehreren Instrumentalstücken - zunächst als Stücke für Klavier mit vier Händen komponiert und kurz darauf für Orchester bearbeitet. Aufgrund des großen Erfolgs seiner ersten Tänze legte Dvořák im Winter 1886 weitere Tänze nach.

Ohne das D-Dur-Konzert op. 283 für Flöte und Orchester von **Carl Reinecke** wäre das 19. Jahrhundert ein ziemlich weißer Fleck auf der Repertoire-Landkarte der Gattung »Flötenkonzert«. Mit seinem letzten Instrumentalwerk schuf der deutsche Komponist im Winter 1908/1909 ein Konzert für Querflöte und Orchester, das bis heute seinen verdienten Platz im Konzertleben wie im Probestspiel behauptet.

In der zweiten Konzerthälfte wird die erste Sinfonie von **Tschaikowsky** zu hören sein. Das im Jahr 1866 entstandene Werk trägt den Titel »Winterträume«, den ersten Satz überschrieb Tschaikowsky selbst mit »Träumerei auf winterlicher Fahrt«. Das am 15. Januar 1868 uraufgeführte Werk lässt Bilder von Pferdeschlitten in verschneiten Wäldern genauso aufblitzen wie Eisblumen an Fenstern oder einen dampfenden Samowar. Obwohl sich Tschaikowsky mit der Komposition fast zwei Jahre quälte, schuf er eine Liebeserklärung an den russischen Winter in all seinen Extremen.



ANTONIN DVOŘÁK (1841-1904)
Slawische Tänze Nr. 5-8, op. 46

CARL REINECKE (1824-1910)
Konzert für Flöte und Orchester D-Dur, op. 283

PETER I. TSCHAIKOWSKY (1840-1893)
Sinfonie Nr. 1 g-Moll, op. 13



*Sinfonieorchester Sindelfingen
Christina Krebs*

SA
9.
NOVEMBER

STADTHALLE SINDELFINGEN,
SCHILLERSTRASSE 23

SA 19 UHR

GIPFEL- STÜRMER

Werke von Strauss, Kosmicki, Barnes und Wehr

LANDESBLASORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG

BJÖRN BUS *Künstlerische Leitung*

MARIA WUNDER *Konzertmeisterin*

RICHARD STRAUSS (1864-1949)

Eine Alpensinfonie op. 64

ALEXANDRE KOSMICKI (geb. 1978)

Danse Satanique

JAMES BARNES (geb. 1949)

Fantasy Variations

MATHIAS WEHR (geb. 1984)

Earthen Echoes Unveiled

Das **Landesblasorchester Baden-Württemberg** nimmt uns mit auf eine klangliche Expedition: »Eine Alpensinfonie op. 64« von **Richard Strauss** steht im Mittelpunkt dieses besonderen Konzertes. Inspiriert durch die Besteigung des »Heimgarten« in den Bayrischen Voralpen, entstand das Werk zwischen 1911 und 1915. Am 28. Oktober 1915 wurde die Alpensinfonie dann von der Dresdner Hofkapelle uraufgeführt, dirigiert von Strauss persönlich.

In 22 Stationen beschreibt das Werk die Besteigung eines Alpengipfels und die Rückkehr ins Tal. Dabei erklingen Naturerscheinungen wie Sonnenauf- und -untergang, Gewitter und Sturm, Nebel und Wasserfall. Die Alpensinfonie ist jedoch keine Programmmusik, bei genauerem Hinsehen beschreibt sie weit mehr: das menschliche Leben mit allen seinen Höhen und Tiefen.

DIE WELT DER GROSSEN MUSIK

Ergänzend zu Strauss' Meisterwerk präsentiert das Landesblasorchester Baden-Württemberg weitere Werke aus der sinfonischen Blasmusik. Brandneu ist die Komposition »Earthen Echoes Unveiled« von **Mathias Wehr**, das speziell für die WASBE-Konferenz im Juli 2024 in Südkorea geschrieben wurde und bei der das Orchester die Uraufführung spielen wird.

Freuen Sie sich auf einen Abend voller musikalischer Höhepunkte und lassen Sie sich von den mitreißenden Klängen dieses international renommierten Blasorchesters verzaubern. Die Konzertmeisterin des Landesblasorchesters Baden-Württemberg ist Maria Wunder, seit 2023 Leiterin der Schule für Musik, Theater und Tanz in Sindelfingen.



Björn Bus
Landesblasorchester Baden-Württemberg



SA | SO
23. | 24.
NOVEMBER

MARTINSKIRCHE,
STIFTSTRASSE 1

SA 18 UHR | SO 18 UHR

MISSA e REQUIEM

ANTON BRUCKNER (1824 - 1896)

Messe in d-Moll WAB 26

DAN FORREST (geb. 1978)

Requiem for the Living

JULIA OBERT *Sopran*

SARAH-LENA EITRICH *Alt*

STEFFEN KRUSE *Tenor*

OLIVER PÜRCKHAUER *Bass*

CAPPELLA NUOVA

SINDEFINGER SINFONIKER

(**THERESIA HANKE** *Konzertmeisterin*)

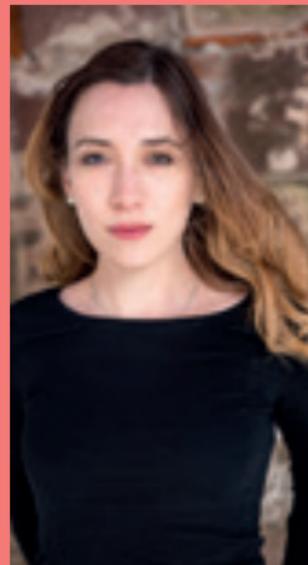
BEZIRKSKANTOR DANIEL TEPPER *Leitung*

Anlässlich des 200. Geburtstags von **Anton Bruckner** erklingt in diesem Jahr die sinfonische **»Messe in d-Moll«**. Dieses Werk gilt als seine erste große Messvertonung und gleichzeitig als musikalischer Durchbruch des österreichischen Komponisten. 1864 unter dem Eindruck einer Aufführung von R. Wagners »Tannhäuser« entstanden, charakterisiert 1870 die Salzburger Zeitung das Werk mit folgenden Sätzen: *»das Kyrie mit seinem düster dahinbrütenden Rêlief, das gewaltige Credo - dessen »Incarnatus« uns mit wahrhaft überirdischem Zauber übergossen erscheint, sowie das packende Agnus Dei, worin die ganze sündige Menschheit um Erlösung fleht.«*

Das Werk für Solistenquartett, Chor und üppig besetztes Sinfonieorchester vereint vom innigsten Gebet bis zum dämonisch tosenden Klanggewitter auf kongeniale Weise traditionelle liturgische Strenge mit spätromantischer Dramatik.

Ergänzend zu dem stellenweise düsteren Klangcharakter der Bruckner-Messe eröffnet das »Requiem for the Living« des amerikanischen Komponisten **Dan Forrest** einen deutlich positiveren Blickwinkel. Wie auch Gabriel Fauré oder John Rutter verzichtet Forrest auf ein apokalyptisches Dies Irae, bereichert jedoch die altkirchliche Dramaturgie mit der 15-strophigen Ode »Vanitas vanitatum, omnia vanitas« von Andreas Gryphius. Das Gedicht beschreibt, ähnlich einem Totentanz, bildhaft die Vergänglichkeit von Wissen, Macht, Ruhm sowie Besitz und erinnert musikalisch in seiner ungewöhnlichen Prägnanz und rhythmischen Intensität an die Carmina Burana von Carl Orff. Die 2013 komponierte Gedenkmusik ist - passend zum letzten Wochenende des Kirchenjahrs - sowohl den Toten als auch den Lebenden gewidmet und richtet in eindrücklicher Intimität den hoffnungsvollen Blick in eine friedvolle Ewigkeit.

→ Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner siehe auch das Konzert am 11. Oktober: Bruckner »Messe e-Moll«



*Julia Obert / Sarah-Lena Eitrich
Steffen Kruse / Oliver Pürckhauer
Daniel Tepper*

SA | SO
30. | 1.
NOV. | DEZ.

EV. JOHANNESKIRCHE
RECHBERGSTRASSE 1
SA 19 UHR | SO 17 UHR

ANTON REJCHA (1770-1836)

Te Deum E-Dur (1825)
für Soli, Chor und Orchester

MICHAEL KUHN (geb. 1965)

Kantate »Du Herr bist mein Hirte«
nach Psalm 23 für Soli, Sprecher, Doppelchor und Orchester

LOBPREIS

CHOR DER EV. JOHANNESKIRCHE SINDELFINGEN
MITGLIEDER DES CHORES ST. PAULUS SINDELFINGEN

(FRANZ NEUBAUER *Einstudierung*)

ANJA TSCHAMLER *Sopran*

N.N. *Tenor*

BERNHARD HARTMANN *Bass*

SÜDDEUTSCHE KAMMERSOLISTEN STUTT GART

MICHAEL KUHN *Leitung*

Das »**Te Deum**« ist eines der wenigen kirchenmusikalischen Werke des böhmischen Komponisten **Anton Rejcha**. Es entstand aus unbekanntem Anlass im Jahre 1825 in Paris. Bei aller Verwurzelung in der Tradition der Kirchenmusik und der Wiener Klassik, zeigt es deutlich die Vorlieben des experimentierfreudigen Komponisten. An Fugen der verschiedensten Art und ausgefeilter Kontrapunktik herrscht kein Mangel, die Bläser werden in einer Weise geführt, die seinerzeit für Chororatorien höchst ungewöhnlich war. Reizvolle Vielfalt in der Gestaltung der Einzelsätze, festliche Chorsätze und differenziert gefärbte Soli: das selten aufgeführte *Te Deum* ist in seiner Mischung von nachbarocker Monumentalität, klassischem Gestus und frühromantischen Anklängen meisterhaft und originell.

*Chor der Ev. Johanneskirche Sindelfingen
Anja Tschamler / Bernhard Hartmann*



Die Kantate »**Du Herr bist mein Hirte**« nach Psalm 23 von **Michael Kuhn** ist im Jahr 2005 entstanden. Das 40-minütige Werk für Solisten, Sprecher, Doppelchor und Orchester ist klanglich ganz im Stil der Romantik geschrieben, erhält jedoch durch rhythmische Elemente und die Anlehnung an Bachsche Fugentechnik auch eine ganz eigene Note. Die Textvorlage stammt von Horst Welsch. Sie geht an den Bildern des Psalm 23 entlang. Texte von Jochen Klepper, eigene Liedtexte und weitere Psalmen interpretieren und verstärken die Aussagen des 23. Psalms. Die Musik nimmt in feinfühligster Weise die Bilder des Textes auf und bringt diese auf vielfältige und ausdrucksstarke Weise zum Klingen. Ein Leitmotiv durchzieht wie ein roter Faden das ganze Werk.



SA | SO
14. | 15.
DEZEMBER

MARTINSKIRCHE,
STIFTSTRASSE 1
SA 18 UHR | SO 18 UHR

SWINGING Christmas

Weihnachts-Oratorium TRIFFT TANGO

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

Kantate V aus dem »Weihnachtsoratorium« BWV 248

MARTÍN PALMERI (geb. 1965)

Tango-Messe »Misa a Buenos Aires«

Das Weihnachtsoratorium von **Johann Sebastian Bach** zählt wohl zu den bekanntesten Werken der weihnachtlichen Chor- und Orchesterliteratur. Der Leipziger Meister komponierte die sechs Kantaten in ihrer heutigen Gestalt anlässlich des Christfests 1734/35. Dabei vereint der Kantatenzyklus auf einmalige Weise neutestamentliche Erzählungen, freie geistliche Lyrik und dramaturgisch stimmig ausgewählte Choralstrophen zu einer plastischen und spannungsvollen Darstellung der weihnachtlichen Heilsgeschichte.

Die für den Sonntag nach Neujahr vorgesehene **V. Kantate** besticht durch ihre kammermusikalische Besetzung und überwiegend konzertante Satzstruktur. Thematisch steht der Besuch der Weisen aus dem Morgenland im Mittelpunkt. Dramatisch und zitternd erschrickt König Herodes über den neugeborenen Rivalen, während kunstvolle Choräle und andächtige Arien dieser filigran instrumentierten Kantate einen innigen und zugleich freudigen Charakter verleihen.

DIE WELT DER GROSSEN MUSIK

JULIA OBERT *Sopran*
SARAH-LENA EITRICH *Alt*
ROGER GEHRIG *Tenor*
HANS PORTEN *Bass*

SINDELFIGER VOKALKABINETT
CONSORTIUM INSTRUMENTALE SINDELFIGEN
(**THERESIA HANKE**, *Konzertmeisterin*)
BEZIRKSKANTOR DANIEL TEPPER *Leitung*

Auch in der 1996 entstandenen **»Misa a Buenos Aires«** von **Martín Palmeri** spiegeln sich Sehnsucht, Freude und Jubel deutlich wider. Der argentinische Komponist verbindet dabei elegant das altkirchliche Messordinarium mit einfallsreichen, stiltypischen Elementen des Tango Nuevo. Lebhaftige Rhythmen, experimentelle Klangeffekte, leidenschaftliche Kantilenen und impulsive Bandoneon-Einwürfe vermitteln eindrücklich einen schwungvollen und ausgelassenen Gestus lateinamerikanischer Lebensfreude.



*Julia Obert / Sarah-Lena Eitrich / Roger Gehrig
Hans Porten / Daniel Tepper*

SO
23.
FEBRUAR

ODEON, WOLBOLDSTRASSE 21
(MUSIKSCHULE SMTT)
SO 19 UHR

KAMMERMUSIK für Bläser und Streicher

Werke von Ibert, Klughardt und Lachner

JACQUES IBERT (1890-1962)
Trois pièces brèves für Bläserquintett

AUGUST KLUGHARDT (1847-1902)
Quintett C-Dur op. 79 für Bläserquintett

FRANZ LACHNER (1803-1890)
Nonett F-Dur op. 121

Jacques Ibert gehört zu jenen französischen Komponisten des 20. Jahrhunderts, die radikale Experimente mit der Atonalität mieden. 1890 in Paris geboren, wurde er schon vor dem 1. Weltkrieg am Pariser Conservatoire mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Nach dem Gewinn des begehrten Prix de Rome 1919 entwickelte er sich in die Richtung eines eklektischen Stils: vorsichtig modern in Form, Harmonik und Melodik.

August Klughardts Lebenslauf ist typisch für die nicht kleine Gruppe der soliden deutschen Kapellmeister in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: geboren in der anhaltischen Bachstadt Köthen, wurde er nach Stellungen in Posen, Neustrelitz und Lübeck Musikdirektor am Hoftheater Weimar. Das Bläserquintett C-Dur war sein letztes, 1901 komponiertes Kammermusikwerk und ist aufgebaut wie eine klassische Sinfonie und erinnert in der Tonsprache stark an Wagner oder Liszt.

Franz Lachner war der bedeutendste Sproß einer bayerischen Musikerfamilie des 19. Jahrhunderts. Die Idole seines musikalischen Kosmos blieben zeit- lebens Mozart und Schubert. Dies ist selbst einem so späten Werk wie dem 1875 komponierten Nonett anzuhören. Lachner übernahm darin die klassische Nonett-Besetzung, wie sie 1813 in Wien von Louis Spohr »erfunden« worden war: Bläserquintett, Violine, Viola, Cello und Kontrabass.

MUSIK, KLEIN ABER FEIN

**SINDELINGER KAMMERSOLISTEN –
DAS ENSEMBLE DES KAMMERORCHESTERS SINDELINGEN**

DETLEV GREVESMÜHL *Violine*

LYDIA BACH *Viola*

NICOLE AMANN-GESSINGER *Violoncello*

HARTMUT GESSINGER *Kontrabass*

STEFAN ALBERS *Flöte*

RALF-JÖRN KÖSTER *Oboe*

MANFRED LINDNER *Klarinette*

MATTHIAS STELZER *Horn*

ALBRECHT HOLDER *Fagott*

Detlev Grevesmühl / Lydia Bach

Nicole Amann-Gessinger / Hartmut Gessinger

Matthias Stelzer / Albrecht Holder

Ralf-Jörn Köster / Manfred Lindner / Stefan Albers



FEBRUAR 2025

SO
13.
APRIL

CHRISTUSKIRCHE,
VORDERE HALDE 23
SO 18 UHR

Aus der TIEFEN

Werke von Pergolesi und Bach

GIOVANNI BATTISTA PERGOLESI (1710-1736)
Stabat mater in der Fassung von Jörn Bartels
(nach J. S. Bach »Tilge, Höchster, meine Sünden«)

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)
Aus der Tiefen Kantate BWV 131

Mit seinem **Stabat mater** schuf der erst 26-jährige **Giovanni Battista Pergolesi** wenige Wochen vor seinem Tod eine neuartige Vertonung eines alten Textes, die sich in Abschriften rasch über ganz Europa verbreitete. 1746 führte kein geringerer als Johann Sebastian Bach das Werk in Leipzig auf. Um das Werk an den Rahmen eines evangelischen Gottesdienstes anzupassen, ersetzte Bach den lateinischen Text durch die deutsche Nachdichtung des 51. Psalms »Tilge, Höchster, meine Sünden« und ergänzte den Orchestersatz um eine obligate Bratschenstimme. Der Sindelfinger Kammerchor führt das Werk in der Bearbeitung von Jörn Bartels auf, die zusätzlich zu den zwei Solostimmen Pergolesis auch den Chor miteinbezieht.

Pergolesis Werk wird die **Bach**-Kantate BWV 131 »**Aus der Tiefen**« gegenübergestellt, die den 130. Psalm vertont. Wie Pergolesi gelingt es dem bei der Komposition erst 22-jährigen Bach in seiner Kantate die eindringlichen Worte des Psalmtextes sowohl kunstvoll als auch emotional unmittelbar berührend musikalisch umzusetzen.

DIE WELT DER GROSSEN MUSIK

FANIE ANTONELOU *Sopran*

SEDA AMIR-KARAYAN *Alt*

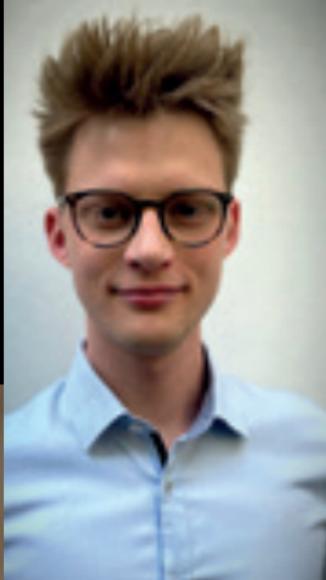
JOHANNES PETZ *Tenor*

JONATHAN PAULSEN *Bass*

SINDELINGER KAMMERCHOR

CAMERATA 415

JAN-BENJAMIN HOMOLKA *Leitung*



*Fanie Antonelou / Seda Amir-Karayan / Johannes Petz
Jonathan Paulsen / Jan-Benjamin Homolka*

APRIL 2025

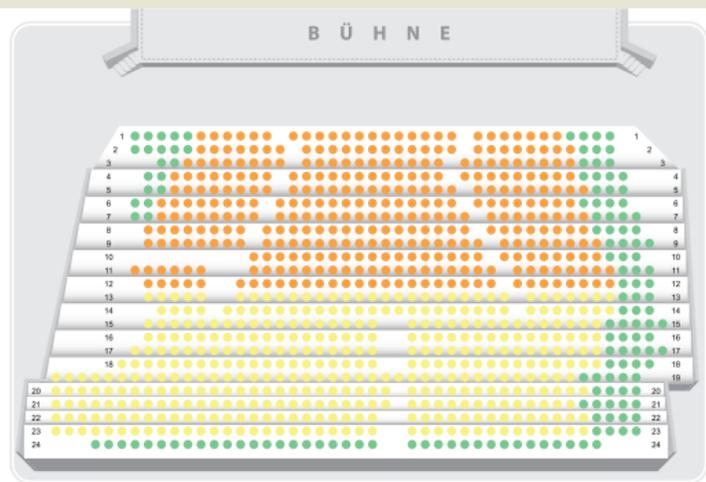
Sitzpläne / Einzelpreise der Konzerte

Konzerte in der Stadthalle

Preisgruppe I 20,- € ●

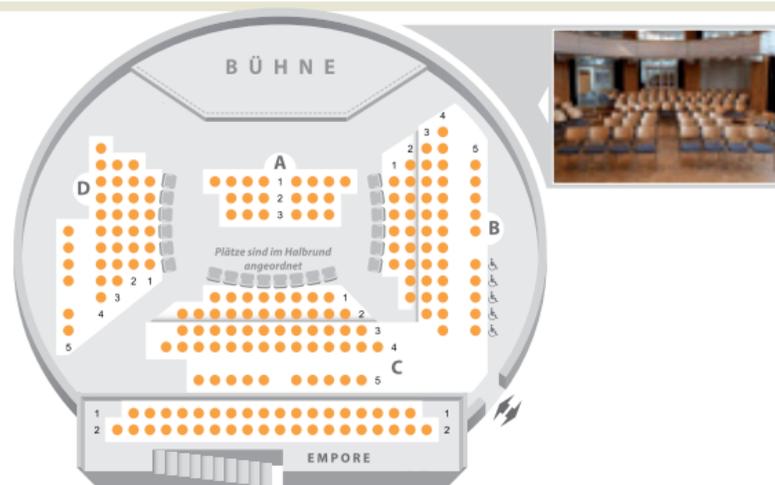
Preisgruppe II 17,- € ●

Preisgruppe III 12,- € ●



Konzerte im Odeon (Musikschule SMTT)

Preisgruppe I 17,- €

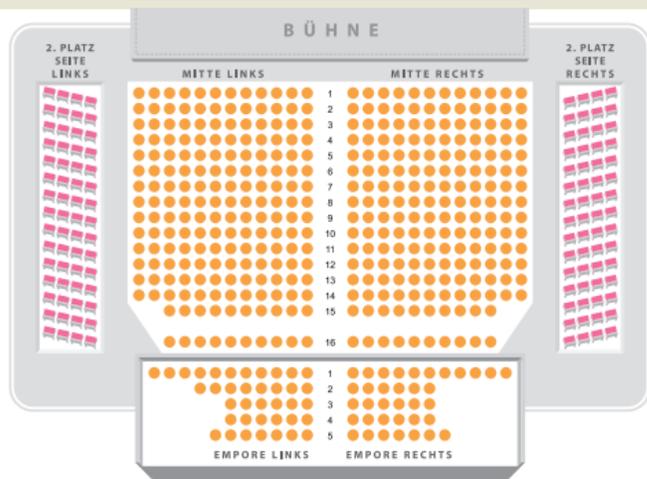


Schüler und Studenten bezahlen 8,- € gegen Vorlage des Ausweises.

Konzerte in der Johanneskirche

Preisgruppe I 20,- €

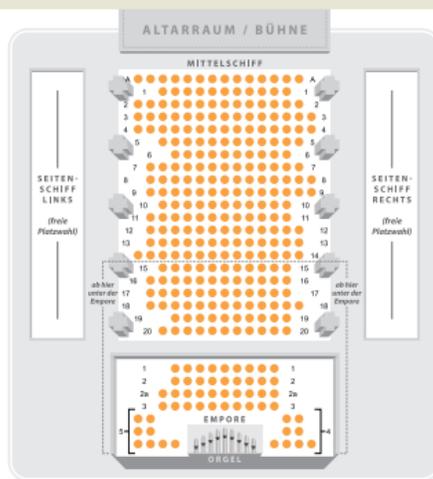
Preisgruppe II 17,- €* (*Seitenschiff*)



Konzerte in der Martinskirche

Preisgruppe I 20,- €

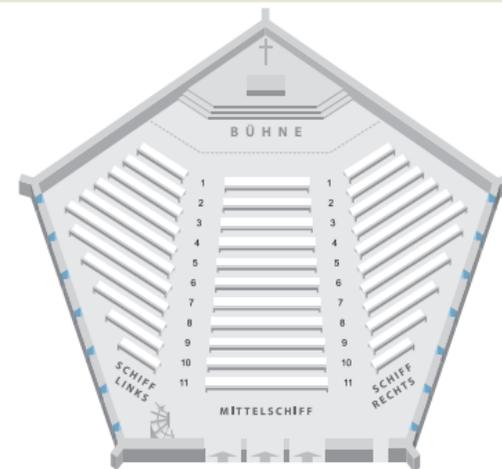
Preisgruppe II 17,- €* (*Seitenschiff*)



Konzerte in der Christuskirche

Preisgruppe I 20,- €

Preisgruppe II 17,- €* (*Seitenschiff*)



*Die Karten sind nicht nummeriert - freie Platzwahl.

Abonnement

Die Abonnements »Musik für Sindelfingen«

Zwei Formate bietet Ihnen »Musik für Sindelfingen« an:

- › Die Welt der großen Musik
- › Musik, klein aber fein

Sie buchen alle zehn Konzertangebote oder Sie stellen sich Ihr Abonnement nach Ihrem Geschmack und nach Ihren Terminen selbst zusammen. Mindestbuchung sind drei Konzerte.

Die Eintrittspreise für das Abonnement sind bei drei bis fünf Konzerten um 20 % und ab sechs Konzerten um 25 % ermäßigt.

Die Vorteile des Abonnements

- › Für alle abonnierten Konzerte ist Ihnen Ihr persönlicher Platz sicher.
- › Sie können langfristig planen.
- › Sollten Sie verhindert sein, sind die Karten übertragbar.
- › Sie sparen 20 % bzw. 25 % gegenüber dem Vorverkauf.
- › Sie können Ihr Abonnement jetzt buchen und bis 1.12.2024 bezahlen.

Gerne beantwortet Frau Paul Ihre Fragen zum Programm oder zum Abonnement auch telefonisch unter 07031/94-358.

Abonnementbedingungen

Die Rücknahme bzw. Erstattung von Konzertkarten ist grundsätzlich nicht möglich. Für versäumte Vorstellungen leisten wir keinen Ersatz. Termin- und Programmänderungen lassen sich manchmal nicht vermeiden. Für eventuell notwendige Änderungen bitten wir um Verständnis.

Bis 22. Juli 2024 können Sie Ihr Abonnement für die Spielzeit 2024/25 buchen: Schriftlich mit dem Buchungsformular in dieser Broschüre, per E-Mail (astrid.paul@sindelfingen.de) oder persönlich bei Frau Paul, Amt für Kultur, Vaihinger Straße 11 (Besucheradresse).

Die von Ihnen bestellten Karten schicken wir Ihnen mit einer Rechnung rechtzeitig vor dem ersten Konzert zu. Bitte bezahlen Sie Ihr Abonnement nach Erhalt der Rechnung nur bargeldlos.

Kartenbestellung

Für zusätzliche Karten wenden Sie sich bitte an die Vorverkaufsstelle **i-Punkt**, Marktplatz 1, i-punkt@sindelfingen.de, Telefon 07031/94-325 oder buchen Sie bei **Reservix** unter www.sindelfingen.reservix.de

Tickets unter www.reservix.de

und bei allen Reservix-
Vorverkaufsstellen



reservix

Buchung Abonnement

Gewünschte Karten im Abonnement	Anzahl Plätze	Preise / Preisgruppen			Gewünschte Karten im Abonnement	Anzahl Plätze	Preise / Preisgruppen		
		I	II	III			I	II	III
Italien! 28.9.2024, 19 Uhr, Odeon		12,75			Lobpreis 30.11.2024, 19 Uhr, Ev. Johanneskirche		15,-	12,75	
		13,60					16,-	13,60	
Bruckner! 11.10.2024, 19 Uhr, Martinskirche		15,-	12,75		Lobpreis 1.12.2024, 17 Uhr, Ev. Johanneskirche		15,-	12,75	
		16,-	13,60				16,-	13,60	
Nur wer die Sehnsucht kennt 20.10.2024, 18 Uhr, Martinskirche		15,-	12,75		Swinging Christmas 14.12.2024, 18 Uhr, Martinskirche		15,-	12,75	
		16,-	13,60				16,-	13,60	
Sinfonieorchester 27.10.2024, 19 Uhr, Stadthalle		15,-	12,75	9,-	Swinging Christmas 15.12.2024, 18 Uhr, Martinskirche		15,-	12,75	
		16,-	13,60	9,60			16,-	13,60	
Landesblasorchester 9.11.2024, 19 Uhr, Stadthalle		15,-	12,75	9,-	Kammermusik 23.2.2025, 19 Uhr, Odeon		12,75		
		16,-	13,60	9,60			13,60		
Missa e Requiem 23.11.2024, 18 Uhr, Martinskirche		15,-	12,75		Aus den Tiefen 13.4.2025, 19 Uhr, Christuskirche		15,-	12,75	
		16,-	13,60				16,-	13,60	
Missa e Requiem 24.11.2024, 18 Uhr, Martinskirche		15,-	12,75						
		16,-	13,60						

Bitte tragen Sie die gewünschte Anzahl der Plätze ein und kreuzen Sie die gewünschte Preisgruppe an (Mindestbuchung 3 Konzerte).

Buchungsformular

Bitte füllen Sie das Buchungsformular gut leserlich in Druckbuchstaben aus.
Schicken Sie es per Post an das Amt für Kultur (Rathausplatz 1, 71063 Sindelfingen)
oder geben Sie es persönlich bei Frau Paul ab, Besucheradresse: Vaihinger Straße 11.

Stadt Sindelfingen
Amt für Kultur
Frau Astrid Paul
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Datum/Unterschrift



4 ABENDE IM AUGUST
UND SEPTEMBER 2024

ODEON, WOLBOLDSTRASSE 21 (MUSIKSCHULE SMTT)

21. Internationale sommerserenaden Sindelfingen

Zehnte Sindelfinger Klavier-Nacht

*Einzelpreis 17 € / Preis bei Buchung aller vier Konzerte (mit Klaviernacht) 56 €
Karten für die Konzerte der »21. Internationalen Sommerserenaden Sindelfingen«
erhalten Sie im i-Punkt, Marktplatz 1, Telefon 07031/94-325,
i-punkt@sindelfingen.de und unter www.sindelfingen.reservix.de*

Sindelfinger
Klaviernacht

BEETHOVEN!

HEIMSPIEL!

JUNGE
KÜNSTLER!

SO
1.

SEPTEMBER
18 UHR

Guido Heinke *Klavier*
Johannes Brahms: Sonate f-moll, op. 5
Michael Ewers *Violine*
Franz Vorraber *Klavier*
Johannes Brahms: Sonate d-moll, op. 108
Franz Vorraber: Violinsonate op. 54

SO
25.

AUGUST
18 UHR

Christoph Ewers *Klavier*
Sabine Duffner *Rezitation*
Werke von Frédéric Chopin und
Claude Debussy

SO
18.

AUGUST
18 UHR

Tim Wigger, Elisabeth Namchevadze
Klavier
Anna Baruzzi, Bennet Weber *Rezitation*
Werke von Ludwig van Beethoven, Frédéric
Chopin, Franz Liszt, Sergei Prokofjew

Dem Applaus gewachsen.

In der Musik wie bei finanziellen Einsätzen
sind virtuose Leistungen und perfekte
Harmonie entscheidend. Wir stimmen uns
ganz auf Ihre Wünsche ein und setzen uns
ein für das, was im Leben wirklich zählt.
Für Sie, für die Region, für uns alle.
www.kskbb.de



Kreissparkasse
Böblingen

Weil's um mehr als Geld geht.

|| ||| PIANO HÖLZLE



Klavier spielen
zu jeder Zeit

Bösendorfer

 YAMAHA

 SCHIMMEL
PIANOS

KAWAI

SAUTER

Piano Hölzle
Bahnhofstraße 43
71063 Sindelfingen

Tel. 07031 805469
info@piano-hoelzle.de
www.piano-hoelzle.de

**GUT GELAUNT GENIESSEN
DAZU DIE BRILLE VON**



OPTIKER MEZGER

SEIT 1973 IN SINDELFINGEN

COR

**COR wird 70 und Conseta wird 60,
und Sie bekommen das Geschenk!**

Freuen Sie sich 2024 über ausgewählte
Leder- und Stoffbezüge zum Geburtstagspreis



www.interieur-steinle.de

INTERIEUR STEINLE

KÜCHE & MEHR

musik
für sindelfingen

Kartenvorverkauf

i-Punkt

Marktplatz 1, Sindelfingen

Telefon 07031/94-325

i-punkt@sindelfingen.de

Reservix

www.sindelfingen.reservix.de

Tickets unter **www.reservix.de**

und bei allen Reservix-
Vorverkaufsstellen



reservix